

# Wintermarsch um den Rossberg

**Bei eisigen Temperaturen und verschneiten Wegen bewiesen Marschierer der Reservistenkameradschaft (RK) Löffelstelzen sowie die Teilnehmer befreundeter Kameradschaften ihre Ausdauer und Gemeinschaftsstärke bei einem anspruchsvollen Wintermarsch.**

Trotz der widrigen Wetterbedingungen zeigten die Teilnehmer des zwölf Kilometer langen Marsches ihre Einsatzbereitschaft und ihren Teamgeist. Die verschneiten Landschaften entlang der Marschstrecke boten eine malerische Kulisse, während die Kameradschaft durch die Herausforderungen des Winterwetters gestärkt wurde.

Der Marsch startete im Wohlfühlort Löffelstelzen, wo sich die Teilnehmer versammelten und sich auf den bevorstehenden Marsch vorbereiteten. Die Route führte sie durch Edelfingen und weiter nach Unterbalbach, wo die Teilnehmer die Gelegenheit hatten, die Schönheit der winterlichen Natur zu genießen. Nach der Zwischenstation in

Unterbalbach ging es weiter nach Oberbalbach, wo die Reservisten die Möglichkeit nutzten, sich bei einer kurzen Rast aufzuwärmen. Der Höhepunkt des Marsches war zweifellos die Einkehr in einem Gasthaus, wo die Teilnehmer sich bei einem herzhaften Essen stärken konnten. Mit neuer Energie machten sich die Reservisten auf den Rückweg nach Löffelstelzen, wo sie schließlich ihr Ziel

erreichten und den erfolgreichen Wintermarsch abschlossen. Die Veranstaltung war nicht nur eine sportliche Herausforderung, sondern auch eine Gelegenheit für alle, ihre Kameradschaft zu pflegen und gemeinsam unvergessliche Momente zu erleben.

Die RK Löffelstelzen zeigte mit diesem Wintermarsch erneut ihre Verbundenheit und Entschlossenheit, selbst unter erschwerten Bedingungen. Der Tag endete mit zufriedenen Gesichtern und dem Bewusstsein, gemeinsam auch in der Kälte Herausragendes zu leisten.

Andreas Kern



Foto: Andreas Kern

Die Teilnehmer des Wintermarschs der RK Löffelstelzen

# Mühlinger Reservisten feiern Jubiläum

**Mit einem Empfang hat die Reservistenkameradschaft (RK) Mühlingen in der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg ihr vierzigjähriges Jubiläum gefeiert.**

Der RK-Vorsitzende Ulrich Auer begrüßte die anwesenden Mitglieder und die geladenen Gäste. Ein besonderer Gruß ging an den Ehrenvorsitzenden der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberst d.R. Peter Eitze, und dessen Gattin Gertrud. Unmittelbar nach der Begrüßung folgte das Gedenken an die verstorbenen Kameraden.

In seinem Rückblick blickte der Schriftführer der RK Mühlingen, Obergefreiter d.R. Manfred Klatt, auf die vergangenen 40 Jahre ausführlich zurück. Zu Beginn stand schon bald der Bau des eigenen Vereinsheims an, dankenswerterweise auf dem Grund des RK-Vorsitzenden Ulrich Auer. Bereits nach rund einjähriger Bauzeit eröffneten die Reservisten das ausschließlich in Eigenleistung gebaute RK-Heim am 18. Mai 1986.

Neben der jährlichen Teilnahme am Volkstrauertag in Uniform wurde von den Reservisten auch ein alter Grabstein zu einem Feldkreuz umgearbeitet und an der Straße zwischen Mühlingen und Mühlweiler aufgestellt. Neben der Hochzeit des damaligen Vorsitzenden der Kreisgruppe, Peter Eitze, bei der die Mühlinger Reservisten neben der Kanone für den Salut auch Spalier standen, gab es viele Teilnahmen an Übungen, Ausflüge und Besichtigungen. Auch in der Gemeinde waren die Mühlinger Reservisten oft aktiv: So hatte man am Rastplatz Bremerberg einen stabilen Grill geschaffen, vom Grill bis zur Schutzhütte wurde eine Treppe gebaut und die Tische und Bänke neu renoviert. Außerdem trafen sich die Reservisten mit Dampfstrahler, Spezialreiniger und Schrubbern am Mühlinger Kriegerdenkmal zum Großputz. Das gesamte Denkmal samt Steintreppen brachten die Reservisten wieder auf Vordermann.

Zwei sehr interessante Berlin-Reisen un-

ternahmen die Reservisten und besuchten nicht nur Andreas Jung MdB (CDU) an seiner Arbeitsstätte, sondern auch unter anderem das ehemalige Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen. „Wie die Menschen dort gefoltert wurden – das ist an Menschenverachtung nicht zu überbieten“, sagte Schriftführer Manfred Klatt in seinem Rückblick.

Was Wehrhaftigkeit bedeutet und welchen Wert sie nicht nur in Zahlen der Beschaffung von teurem Kampfgerät, sondern für die Bereitstellung hat, darauf ging Oberst d.R. Peter Eitze in seiner brillanten Festrede ein. „Wir müssen kämpfen können, um nicht kämpfen zu müssen“. Mit diesem Zitat des damaligen Generalinspektors der Bundeswehr Ulrich de Maizière begann er seine Festrede. Den Überfall auf die Ukraine sieht er als eine Zeitenwende. Nach 70 Jahren Frieden in Europa müsse man sich wieder mit dem Thema Wehrhaftigkeit und Verteidigung beschäftigen. Von einst 4.000 Kampfpanzern habe man sich auf 250 verkleinert. „Wir müssen umdenken“, sagte Eitze.

Ein nicht geringer Teil der Feierlichkeit gebührte den zur Auszeichnung anstehenden treuen und verdienten Kameraden. Die entsprechenden Ehrungen nahmen der Ehrenvorsitzende der Landesgruppe und der Kassenwart der Kreisgruppe, Hauptmann d.R. Jürgen Kunert, vor. Für treue vierzigjährige Mitgliedschaft wurden Ulrich Auer, Manfred Klatt und Herbert Utz geehrt. Seit der RK-Gründung ist Ulrich Auer Vorsitzender und Manfred Klatt Schriftführer. Die Ehrennadel in Gold erhielten Obergefreiter d.R. Ulrich Auer, die Ehrennadel in Silber Obergefreiter d.R. Manfred Klatt und Hauptgefreiter d.R. Karl Hanold. Die Ehrennadel Silber der Landesgruppe Baden-Württemberg ging an Gefreiter d.R. Herbert Utz, die Ehrennadel Bronze erhielt der stellvertretende RK-Vorsitzende Alexander Blaser. Oberst d.R. Manfred Wittig erhielt die Ehrennadel der Landesgruppe in Bronze. Diese überreichte ihm der RK-Vorsitzende Ulrich Auer an einem RK-Abend im RK-Heim.



Ehrende und Geehrte (v.r.): Kreiskassenwart Hauptmann d.R. Jürgen Kunert, Landesehrenvorsitzender Oberst d.R. Peter Eitze, stellvertretender RK-Vorsitzender Hauptgefreiter d.R. Alexander Blaser, RK-Revisor Gefreiter d.R. Herbert Utz, RK-Schriftführer Obergefreiter d.R. Manfred Klatt, RK-Kassenwart Hauptgefreiter d.R. Karl Hanold und RK-Vorsitzende Obergefreiter d.R. Ulrich Auer

Manfred Klatt

# Nichts für Warmduscher: Winterschwimmen in der Aach

Mit einem Sprung ins eiskalte Wasser der Aach begann das Jahr für die Wassersportgruppe der RK Singen (Baden-Württemberg). Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und einer Wassertemperatur von drei Grad schwammen die Kameraden die Strecke von Beuren a.d. Aach bis zum RK-Heim in Hausen. Immerhin: Durch die Regenfälle der vorherigen Tage war die Strömung etwas stärker als sonst und die fünf Schwimmer sowie die Begleitpersonen auf Standup-Paddles kamen auf der drei Kilometer langen Strecke etwas schneller voran als gedacht. Dazu wurden die Schwimmer auf der gesamten Strecke von anderen Mitgliedern der RK Singen auf dem parallel liegenden Wanderweg begleitet. Ein besonderes Erlebnis waren die Stromschnellen zwischendurch. Sogar ein Biber und einige Wasservögel wurden gesichtet – diese wunderten sich wahrscheinlich über das seltsame Treiben im Wasser.

Der eigens eingeteilte Rettungsschwimmer, Gefreiter d.R. Andreas Rudolph kam nicht zum Einsatz, lediglich beim Ausstieg zum Handreichen. Am RK-Heim angekommen, servierte der Versorgungstrupp unter der Leitung von Sabine Bölle-Bock ein Heißgetränk, um die Teilnehmer schnell aufzuwärmen. Nach dem Aach-Schwimmen lud Oberfeldwebel d.R. Josef



Foto: Jürgen Krauß

Die Wassersportgruppe der RK Singen stürzte sich zum Jahresauftakt in die drei Grad Celsius kalte Aach

Jürgen Krauß

Bertram alle Kameradinnen und Kameraden der RK Singen zum inzwischen schon traditionellen Kohlessen im RK-Heim ein. Der RK-Vorsitzende, Stabsfeldwebel d.R. Michael Schrader bedankte sich bei allen Akteuren für die gezeigten Leistungen. Die Veranstaltung solle zum festen Bestandteil der Verbandsarbeit vor Ort werden. Aufgrund der zahlreichen Schaulustigen am Ufer ist für das kommende Jahr auch eine größere Bewerbung der Veranstaltung in der Öffentlichkeit geplant.

Das Schwimmen diente nicht nur zum Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit, sondern auch als Vorbereitung auf das bevorstehende Winterdonauschwimmen im bayerischen Neuburg, an dem die Mitglieder der Wassersportgruppe schon einige Male teilgenommen haben. Dieses Winterschwimmen der Wasserwacht zählt zu den größten Veranstaltungen von örtlichen Wasserrettungsdiensten in Europa. Das Taktische Luftwaffengeschwader 74 unterstützt die Veranstaltung seit Bestehen des Schwimmens. Dabei geht es nicht nur um den Wassersport. Auch der Austausch und die Kameradschaftspflege sowie interessante Gespräche mit den aktiven Kameraden und anderen Reservistenkameradschaften lohnen die Fahrt.

## Zurück in den Kalten Krieg: Erinnerung an Unglück

Mutlangen, Neu Ulm und Heilbronn: Das waren Stationierungsorte von nuklear zu bestückenden Pershing-II-Raketen als Nachfolger des Typs IA, die im Rahmen des NATO Doppelbeschlusses dort ohne vorherige Information der Öffentlichkeit stationiert wurden. Offiziell galt die Waldheide bei Heilbronn seit 1977 als Raketen-Ausbildungsstätte. Die genannten Orte wurden in der Folge zu Hotspots

für Aktionen der Friedensbewegung. Während einer Übung kam es am 11. Januar 1985 auf der Heilbronner Waldheide, der Missile Operating Base Waldheide-Neckarsulm, genannt Fort Redleg, zu einem fatalen Unfall. Witterungsbedingte statische Elektrizität führte beim Ausladen einer Raketenstufe zu einem Lichtbogen, der auf diese übersprang. Durch das dadurch ausgelöste schlagartige Umsetzen des Festtreibstoffs kamen drei amerikanische Soldaten ums Leben und es wurden 16 amerikanische Soldaten zum Teil schwer verletzt. Über den Unfall wurde damals weltweit berichtet, zumal unbekannt war, ob vor Ort Nuklearsprengköpfe gelagert waren – was nicht der Fall war – und welche Gefahren für

die zivilen Ersthelfer und die Bevölkerung bestanden. Für die damals Betroffenen ist es noch heute ein traumatisches Ereignis. Der Opfer dieses Unfalls gedachte man mit zwei Veranstaltungen am Gedenkstein bei Halle 901 mit dem Oberbürgermeister der Stadt Heilbronn, und dann nochmals am darauffolgenden Sonntag, um Berufstätigen eine Teilnahme zu ermöglichen. Eingeladen zum zweiten Gedenken hatte der amerikanische Veteran Larry Nichols. Daran beteiligte sich neben Polizei und Feuerwehr auch die Reservistenkameradschaft (RK) Heilbronn unter Leitung von Ulf Mayer, stellvertretender RK-Vorsitzender. Die letzte Pershing II verließ die Waldheide am 26. April 1990.

Thomas Melber

## NACHRICHTEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

**Stuttgart**

Aus familiären und gesundheitlichen Gründen gaben in der Kreisgruppe Mittlerer Neckar der erste stellvertretende Vorsitzende, Gerhard Mosch, und Schriftführer, Thomas Ferraz Nagl, ihr Amt auf. Bei der erweiterten Sitzung des Kreisvorstandes in der Stuttgarter Theodor-Heuss-Kaserne wählten die Mitglieder Rainer Reitz aus Filderstadt als ersten stellvertretenden Vorsitzenden und Anita Zell aus Backnang als Schriftführerin nach.

Johann Michael Bruhn

**Neunkirchen**

Während der Winterfeier ihrer Reservistenkameradschaft (RK) erhielten langjährige Mitglieder der RK Kleiner Odenwald eine Auszeichnung. Der Vorsitzende der RK Kleiner Odenwald, Oberstabsgefreiter d.R. Maik Dörsam, zeichnete im Januar im Schützenhaus in Neunkirchen drei langjährige Mitglieder aus. 50-jährige Treue zum Verband hält Hauptfeldwebel d.R.

Matthias Stahlich. Für 25-jährige Mitgliedschaft wurde Obergefreiter d.R. Ralf Ernst ausgezeichnet. Eine tragende Säule bei der militärischen Ausbildung ist Oberstabsgefreiter d.R. Thomas Schwibbe, der für zehnjährige Mitgliedschaft eine Ehrung erhielt.

Rudi Joho

**Heilbronn**

Die Reservistenarbeitsgemeinschaft (RAG) Schießsport Franken hat während ihrer Jahreshauptversammlung verdiente Mitglieder und Jubilare geehrt. Für 20 Jahre treue Mitgliedschaft erhielten folgende Kameraden eine Auszeichnung: Jochen Flinspach, Thomas Gebhard, Jürgen Hassis, Carsten Posmik, Thorsten Posmik, Matthias Klimke und Klaus Zinsmeister. Für treue 25 Jahre Mitgliedschaft wurde der Kamerad Stefan Stöhr mit Dank und Anerkennung geehrt. Besonders hervorzuheben ist die 30-jährige Mitgliedschaft des Kameraden Rainer Talmon und seine sehr lange Mitar-

beit im Vorstand als Schießsportleiter.

Matthias Klimke

**Stuttgart**

Oberst d.R. Klaus Schlick feierte einen runden Geburtstag, er wurde achtzig Jahre alt. Dazu gratulierten die Vorsitzenden, Hauptfeldwebel d.R. Peter Fritsche für die Reservistenkameradschaft Stuttgart-Vaihingen und der Vorsitzende der Landesgruppe Baden-Württemberg, Oberst d.R. Joachim Fallert. Schlick war mehr als 20 Jahre Sprecher der Reserveoffiziere des Ulmer Kommandos. Dafür hatte der Befehlshaber, Generalleutnant Alexander Sollfrank, Schlick persönlich „mit Dank und Anerkennung für 20 Jahre als Sprecher des Multinationalen Kommandos Operative Führung“ verabschiedet. Schlick hat in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten manche Probleme mit seinem direkten Vorgesetzten, dem Chef des Stabes des Kommandos, sozusagen auf dem kleinen Dienstweg

direkt regeln können. Das brachte ihm Vertrauen und allgemeine Achtung in der Ulmer Garnison ein. In seiner Laudatio führte General Sollfrank aus, dass Schlick als Führer der deutsch-amerikanischen Militärmarschgruppe „German-American Friendship“ wesentlich zum Zusammenhalt und zur Kameradschaft innerhalb der Reserveoffiziere des Ulmer Kommandos beitrug. In der Marschgruppe hatten sich Aktive, Reservisten der Bundeswehr und der US Army zusammengefunden und gemeinsam an internationalen Märschen wie dem Nimwegen-Marsch und dem Berner-Marsch teilgenommen. Letzteren absolvierte die Marschgruppe zum 16. Mal zusammen. Schlick war dafür mit der Army Commendation Medal ausgezeichnet worden. Anlässlich seiner Verabschiedung wurde er offiziell mit der Lifetime Membership bei der United States Army Garrison Stuttgart (USAG) geehrt. Schlick führte in den damaligen Wehrübungen das Panzerbataillon 304 in Heidenheim am Hahnenkamm, war danach stellvertretender Kommandeur (mob) im Verteidigungsbezirkskommando 51 (Württemberg) Stuttgart, bis er beim II. (GE/US) Korps als Verbindungsstabsoffizier beim NATO-Kommando Landcent in Heidelberg und beim französischen Korps in Bitche (Frankreich) eingesetzt wurde.

Peter Fritsche

Foto: Rudi Joho



Ehrungen in der RK Kleiner Odenwald (v.l.): Matthias Stahlich, Tomas Schwibbe, Maik Dörsam, Ralf Ernst, Rudi Joho